

**S e i p z i g e r
S a g e B l a t t**

Nº. 182. Sonntags

den 29. December 1811.



**Einige Bemerkungen über die Neujahrswünsche.
(Beschluß.)**

Unter den im gestrigen Stück empfohlenen Prager Neujahrswünschen, welche bei dem Herrn Buchdrucker Fischer neben dem Argentum collegium in der Mitterstraße zu haben sind, fordert, außer den bereits angezeigten, noch eine Gattung derselben zu besonderer Aufmerksamkeit auf. Diese bestehen aus dem feinsten Spickegrunde, welchen man unter dem Namen der Klosterarbeit kennt, und auf welchem sich ein kleiner auf Seide gedruckter Wunsch befindet. Einige zeigen diesen offen, andere hingen sind von einem netten Gemälde, oder mit sehr sauber und geschmackvoll auf Papier gesetzten Figuren bedeckt. Schon gewann sich diese Art vor dem Jahre eine Menge Liebhaber; diese neuern machen jenen aber bestimmt den Vorrang streitig, und scheinen, auch nach dem dichterischen Werthe beurtheilt, geistvoller zu seyn, wenigstens die, welche wir genauer zu prüfen Gelegenheit hatten.

Bei Herrn Fischer findet man, außer dienten, noch verschiedene Arten angenehmer, geschmackvoller Einfassungen, im Fall man sich seine Gedanken selbst und zwar nur schriftlich aufsiehen will. Diese Blätter sind im Briefformat, auch kann man daselbst nette Briefpaperts, welche jenen Einfassungen entsprechen und dem Aussehen des Briefs eine höhere Eleganz geben, als gewöhnlich, um billigen Preis bekommen.

Bei Herrn Gaudius in Kochs Hofe findet man ebenfalls einen ansehnlichen Vorzrath großer Theils recht artiger Neujahrswünsche, wovon Mehrere durch neue Ideen sich empfehlen, und manchen überraschenden Einfall an der Stirne tragen. Sietheilen sich ebenfalls 1) in die Classe der nun bekannter gewordenen Art, wo durch einen leichten Mechanismus die verborgenen Verse zum Vorschein gebracht werden können; 2) in transparente, 3) in Blumen, Früchte, Vögel, Blumenstückchen, Blumenkränze, welche von passenden manchfältigen Inschriften begleitet werden. Wir wollen einige angeben, um vielleicht einem Theile unserer Leser und Leserinnen durch einige Winke